

## «Das entspricht dem Gesundheitsplatz Nr. 1»

Kürzlich fanden in Davos fast zeitgleich eine Informationsveranstaltung der Stiftung Kinderhospiz Schweiz und das 5. Bewusstseinsymposium statt – zwei Anlässe, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Als Ausdruck des vielfältigen Gesundheitsplatzes Davos sind beide dennoch verwandt.

af | Davos ist schweizweit der Gesundheitsplatz Nummer 1 – dies geht aus dem aktuellen Ranking der «Bilanz» hervor (die DZ berichtete). Für den Davoser Landammann Tarzizius Caviezel ist klar, dass dies auch eine Verpflichtung ist. «Wir müssen Gesundheit ganzheitlich verstehen», ist er überzeugt. Vor diesem Hintergrund seien auch Veranstaltungen wie das Bewusstseinsymposium, das vor einer Woche stattfand, oder die Bestrebungen der Stiftung Kinderhospiz Schweiz nach einem Ferienzentrums für Kinder, die Palliative Care benötigten, und ihre Familien von grossem Interesse.

«Wir sprechen von speziellen Segmenten. Solche Angebote können für die eine Person äusserst hilfreich sein, einer anderen sagen sie vielleicht weniger – oder man ist einfach nicht darauf angewiesen. Das ist einfach so und beinhaltet keinerlei Wertung», betont der Landammann. Er persönlich finde es absolut lobenswert, dass der Gesundheitsplatz, der ja eben alle Facetten abdecken wolle, durch solche Ideen und Angebote ergänzt werde. «Das ist eine absolute Bereicherung und steht Davos gut an», ist er überzeugt. Je breiter das Angebot, desto besser.

Er sei glücklich darüber, dass sich die Idee der Stiftung Kinderhospiz Schweiz heute auf einem sehr guten Weg befinde. «Schon sehr viel weiter ist das Bewusstseinsymposium, das ja bereits zum fünften Mal stattfand und das sehr viele Menschen anzusprechen vermag», so Caviezel. Die Frage, ob auf dem Gesundheitsplatz Davos auch Angebote in bestimmten Nischen ihre Berechtigung hätten, beantwortete sich angesichts des offensichtlichen Interesses daran von selber.

## Glückliche Kinder durch Yoga, Tanz und Meditation

e | Am Mittwoch, 1. Juli 17 bis 18.30 Uhr bietet die einheimische Tanztherapeutin und Yogalehrerin Ladina Kindschi vom Star Fire Mountain College Davos im Shima einen Schnupperworkshop für Kinder ab sieben Jahren an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Verkehrsbehinderungen wegen Tour Transalp

kapo | Bei Schwalbe Tour Transalp kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die 1200 Teilnehmenden fahren am 29. Juni über den Flüelapass nach Davos. Zwischen Susch und Davos ist zwischen 12 Uhr und 17.30 Uhr mit kleineren Wartezeiten zu rechnen. Tags darauf führt die Strecke zwischen 9 Uhr und 14 Uhr von Davos durch das Landwassertal nach Tiefencastel. Anschliessend haben die Fahrer den Julier- und den Berninapass zu bewältigen, bevor sie Graubünden via Forcola di Livigno wieder verlassen. Weitere Informationen sind im Internet unter <http://tour-transalp.de> zu entnehmen.

## Heizölpreise

Heizöl extraleicht inkl. 8% MwSt. inkl. Fr. 17.15 pro 100 Liter CO<sub>2</sub>-Abgabe:



Liter		
3000–6000	80.60	81.40
6000–9000	78.90	79.60

Preiszuschlag Ökoheizöl schwefelfrei –10/–20 °C ca. Fr. 2.– pro 100 Liter. – Tägliche Preisänderungen vorbehalten.

# «Ihr seid echte Pioniere!»

Am 24. August ist es soweit: Dann startet die erste Davoser Talentklasse mit ihrem Unterricht. Am Mittwoch wurden Schüler und Eltern in der Aula des Sportgymnasiums umfassend informiert.

Pascal Spalinger

Die neue Talentklasse wird den Grossteil ihrer Unterrichtsstunden in zwei Barackenschulzimmern auf dem Gelände des Sportgymnasiums absolvieren. Insgesamt 13 Kinder gehören der Klasse an. Neun davon spielen Eishockey, zwei kommen aus dem Skisport, und je ein Kind betreibt Langlauf und Snowboard Freestyle. Noch fehlt ein musikalisches Talent, doch man hofft, dass sich dies in absehbarer Zeit ändern wird.

### Schnelle Politik

Die Aufbruchstimmung war allen anzumerken. Urs Winkler, Rektor des Sportgymnasiums, stellte fest, dass dessen Verantwortliche vor 18 Jahren vor der gleichen Situation gestanden hatten. «Ihr seid echte Pioniere, und vieles, was nun angepackt wird, wird gelingen. Und bei Anderem muss man dann halt noch korrigieren.» Der Kleine Landrat Stefan Walser zeigte sich stolz darüber, dass das Projekt sämtliche Hürden innerhalb von drei Viertel Jahren genommen habe. Das beweise, dass die Politik auch rasch und effizient handeln könne. Und Haupt-



11 der 13 Kinder, welche die erste Davoser Talentklasse bilden werden.

ps

schulleiter Martin Flütsch meinte, es habe zwar einige Schweißstropfen gekostet, das Projekt auf die Beine zu stellen. Letztendlich dürfe man aber auf das bisher Erreichte stolz sein. Bei der Umsetzung des Projekts in die Realität habe man unter anderem auf das Know-how von «Talentklassen-Vater» Silvio Pool sowie auf die bisherigen Erfahrungen der bereits bestehenden Klassen in Illanz und Champfè zurückgreifen können.

### Anstrengende Zeit

Auf die 13 Talente – die aus Davos, aber beispielsweise

auch aus Lenz, Fideris oder Malans kommen – und ihre Lehrer Hannes Neichen (Klassenlehrer), Ermanno Tschuor (Sprachen) und David Sonderegger (Fachlehrer und Koordinator) kommt eine anstrengende Zeit zu. Täglich um 7.45 Uhr beginnt die Schule – die auswärtigen Schüler, von denen der Löwenanteil pendeln wird, müssen also früh aus den Federn. Der Unterricht erfolgt in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Italienisch in zwei Niveaugruppen, der Rest des Unterrichts wird gemeinsam absolviert.

### Ideales Umfeld

Mit dem Sportgymnasium konnte ein ideales Umfeld für die Talentklasse gefunden werden. Urs Winkler freute sich vor allem, dass mit den Talent-schülern der alte Pioniergeist wieder in die SSGD zurückkehre. Man ist sich aber auch bewusst, dass die Öffentlichkeit ein besonderes Auge auf die Talentklasse werfen wird. Deshalb seien Ehrlichkeit, Respekt und Vertrauen, aber auch eine offene Kommunikation sehr wichtig. Ziel sei, die Schüler nicht nur sportlich, sondern auch menschlich weiter zu bringen. In einem Jahr soll eine erste Bilanz gezogen werden.

# Erfolgreiche Premiere in Davos

Das Wissenschaftsfestival «Forschung live in Graubünden» feierte am Samstag, 20. Juni erfolgreich Premiere in Davos. Rund 700 Besucher strömten auf das Gelände der Schweizerischen Alpen Mittelschule Davos, um Forschung hautnah zu erleben.

pd | Die Graduate School Graubünden und die mitwirkenden Institutionen zeigten sich begeistert über das grosse Interesse an der Bündner Forschung. Das vielseitige Angebot weckte Neugier bei Jung und Alt. Informativ und auf Augenhöhe gaben die Forschenden Einblick in ihre Arbeitsgebiete.

Den jüngeren Besuchern hatte es vor allem der Lego-Roboter Workshop sowie das Chemielabor angetan. Mit viel Liebe zum Detail präsentierte das Alpinum Schatzalp die Vielfalt der Davoser Alpen. Die Zeitreise nach Davos ins Jahr 1573 war ebenso ein Erfolg wie der Vortrag zur Nahostpolitik. Die Forschenden scheuten keinen Aufwand, die über 50 Angebote aus den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Technologie und Gesellschaft professionell und trotzdem leicht verständlich darzubieten. Das Festival wurde bereits am



Pipettieren wie ein Profi am Wissenschaftsfestival in Davos.

zvG

Freitag mit einer Vorschau und einem festlichen Abendessen von Regierungsrat Martin Jäger und dem Landammann der Gemeinde Davos, Tarzizius Caviezel, im Beisein zahlreicher prominenter Gäste eröffnet. Markus Furrer, der Präsident der Graduate School, konnte mit sichtlichem Stolz die Grösse und nationale Einbindung des hiesigen, seit über 100 Jahren bestehenden Forschungsplatzes erläutern. Kurzweilige Unterhaltungen boten drei «In-Din-

ner»-Vorträge von Forscherinnen und Forschern des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF. Frank Graf erläuterte beispielsweise anhand des Hauptgangs die nützliche Symbiose von Pilzen und Pflanzen, die zur Bodenstabilität beiträgt. Ein weiteres Element des Programms waren die sogenannten «Einsichten» der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT), die von Mittwoch bis Sonntag in Davos die Aufmerksamkeit

der Passanten auf sich zogen. Die metallisch glänzenden Installationen gaben ihr Innenleben nicht auf den ersten Blick Preis. Man musste schon eintauchen, beziehungsweise den Kopf einziehen, um das Innere dieser Objekte zu erkunden. Dort präsentierten sich Abbildungen, Videos und kurze Texte zu naturwissenschaftlichen Themen, die unseren Alltag beeinflussen, zum Beispiel Biodiversität, Klimawandel und begrenzte Ressourcen.